

Marc Kuhn:

Col-Art: Kunstrichtung der neuen Zeit

Die Freundschaft mit dem Schweizer Pionierkünstler und Schriftsteller Marc Kuhn dauert nun schon fast dreissig Jahre. Er ist Begründer der "koordinierten Gemeinschaftskunst Col-Art", die 2018 das fünfzigjährige Bestehen feierte. Am Kongress vom 2.-4. Juli in Zürich übergab er den Redaktoren den Katalog der "fascinating story of Col-Art", 1968 bis 2019. Das 50-Jahr-Jubiläum ist Grund, dieser wirklich faszinierenden Kunstrichtung einen Beitrag zu widmen.

Fünfzig Jahre "Col-Art"

Zu diesem Jubiläum wurden in Bern, in Berlin, in Mexico und weiteren Orten Ausstellungen historischer Col-Art-Drucke aus den Jahren 1968 bis 1972 sowie der letzten zwölf Jahre ausgestellt. Bis zum heutigen Tag haben sich rund 4'000 Laien und 400 professionelle Künstler aus über 40 Ländern an Col-Art-Werken beteiligt, unter ihnen auch grosse Namen wie Josef Beuys, Richard P. Lohse, Jisco Jimenez, Emilio Machado, Sibylle Bross u.a.



Marc Kuhn, Begründer der Col-Art-Bewegung, und seine mexikanische Frau, der Künstlerin Rossana Durán, im Museum der mexikanischen Stadt Cuernavaca, wo zum 50-Jahr-Jubiläum der Col-Art-Kunst eine Ausstellung durchgeführt wurde.



Acryl auf Leinwand, 1969, 210 x 140 cm. Wie alle Bilder der Col-Art-Kunstrichtung ist dies ein Gemeinschaftswerk, hier von Werner W. Wyss, René Myrtha, Richard P. Lohse, Marc Kuhn, Rosina Kuhn, Hugo Schuhmacher.



Col-Art-Bild, das 2011 /12 in Mexico, Spanien, Deutschland und der Schweiz entstand. Teilnehmer: Rafael Pliego, Cisco Jimenez, Agustin Santoyo, Hugo Nunez, Conrado Diaz Ruiz, Tomas Gil Velazquez, Siegfried Daniel, Silke Lühr, Henz-Peter Kohler, Rossana Durán and Marc Kuhn. Acryl auf Leinwand, 140/150 cm.

Die Vision von Vincent van Gogh in die Tat umgesetzt!

Eigentlich hat Marc Kuhn die Vision von Vincent van Gogh in die Tat umgesetzt. Dieser soll 1887 in einem Brief an seinen Bruder Theo geschrieben haben: *“Ich träume von einer Künstlergemeinschaft, bei der auf derselben Leinwand der eine den Himmel, der andere die Häuser und ein Dritter die Menschen malen würde, jeder jeweils das, was er am besten kann.”*

Dem wunderbaren Kunstkatalog *“The fascinating story of Col-Art 1968-2019”* mit den vielen lebensfrohen Bildern ist in vier Sprachen (Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch) zu entnehmen, dass der Bieler Maler und Schriftsteller Marc Kuhn 1968 die Col-Art-Kunstbewegung mit einem Manifest und in Kooperation mit Freunden in Zürich, Bern, Basel und Biel begründete. Bis 1972 war Col-Art in Museen, Galerien und Kulturzentren von München, Mailand, New York, Paris, Mexico-City, Köln, Bielefeld, Hannover, Frankfurt, Genf, Basel, Zürich und Biel präsent.

Die Col-Art-Bewegung setzt einen Kontrapunkt in einer hochstilisierten modernen Kunstszene einiger Individuen, die sich gegenseitig konkurrieren und wo es nicht selten um viel Geld geht. Demgegenüber setzt die Col-Art-Bewegung auf Gemeinschaft und bewirkt durch Workshops einen Effekt auch im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereich. Denn so wie Menschen beim gemeinsamen Singen von Liedern eine seelische Bereicherung finden, so dient das gemeinsame Erarbeiten eines Col-Art-Kunstwerks dem Aufeinanderhören, dem Sicheinspüren in die Gemeinschaft und weckt damit eine Ahnung vom Frieden, der Freude und der Liebe, die Menschen empfinden können, wenn ihr Ego in einem grösseren Ganzen aufgeht.

Die innere Musik

Die Pariser Künstlerin Christelle Daniel drückt es im Kunstkatalog wie folgt aus: *“Col-Art heisst in Gemeinschaft kreieren und sich ausdrücken, der inneren Musik des anderen zu lauschen, die sich in subtilen Formen auf der geteilten Leinwand manifestiert*



Das Bild *“Panorama von St. Cruz”* wurde gemalt und 2014 ausgestellt im renommierten TEA-Museum (Bau von Herzog/De Meuron). Acryl auf Leinwand, 2 x 6 Meter.



Rossana Durán 2018 bei einer Col-Art-Ausstellung in Biel, flankiert vom damaligen Bundespräsidenten Johann Schneider-Ammann und ihrem Ehemann Marc Kuhn.

und ihr zu antworten. Col-Art ist eine Vielzahl an Emotionen, die eine dynamische Harmonie entstehen lässt, im Werk selbst und zwischen den Teilnehmern. Col-Art ist ein Moment gemeinsam erlebten Glückes.”

Die Col-Bewegung war von 1973 bis 2005 mehr im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Umfeld aktiv. Erst 2006 kommt es zur Renaissance von Col-Art in der internationalen Kunstszene, zuerst in Mexico, danach in Deutschland, in der Schweiz und in Spanien, im kleinen Rahmen auch in den USA und in Kanada.

Stimmen aus der Kunstszene

“Col-Art ist DIE Pionierbewegung zahlreicher aktueller kollektiver Realisationen in der modernen Kunstszene. Ich kenne nicht wenige Kollegen, die tieferen Kontakt zueinander gefunden haben durch ihre Teilnahme an Col-Art-Projekten.”

H.P.Kohler, Biel-Bienne, Kunstmaler

“Mit Col-Art sind wir stärker!”

Omar Yamil, Kulturzentren Aronas

“Col-Art ist ein Ort der Begegnung für Kunstschaffende und für ein multikulturelles Publikum. Es ist eine Brücke zwischen Völkern, nah an den Herzen der Menschen. Bewusstwerdung, Harmonie und Gemeinschaft sind die Schlüssel dieser Kunstrichtung!”

Sabine Virgin, *“Kanarenexpress”*

“Ich war erst skeptisch, weil kreatives Ich-Gefühl & Abwesenheit direkter sozialer Kontrolle mir bei der künstlerischen Arbeit immer schrecklich wichtig sind. Was erlebte ich dann mit Col-Art?

Das Eigene wurde hundertprozentig respektiert und auf die schönste Weise ins Gemeinsame erweitert. Und das macht Freude!“...

Janne Moragiannis, Gymnasiallehrerin, Berlin

Gemeinschaft statt Konkurrenz...

... sind die Schlüssel dieser Kunstrichtung und zugleich (neben anderen) auch die Schlüssel zur neuen Zeit. Man wünschte Col-Art noch viel mehr Bekanntheit und Durchsetzungskraft, damit die Vision von Vincent van Gogh von einer friedlichen Gemeinschaft wahr wird! Col-Art hilft durch Einzel- und Gemeinschaftswerke auch bei der Bewältigung der Coronakrise!

Siehe <https://irgendlink.de/col-art/>
<http://col-art.ch/>